



# Gigamit

## Leicht-Armier-Unterputz

### Produktbeschreibung

Hochergiebig, polymermodifizierter Kalk-Zement-Leichtunterputz mit mineralischem Leichtzuschlag. Als System-Unterputz erfüllt Gigamit die Funktion einer mineralischen Putzhaftbrücke, die Kennwerte eines Leichtputzes Typ II und die Eigenschaften eines polymervergüteten Armierungsputzes mit Gewebeeinlage. Gigamit erfüllt die nach Norm geforderten Eigenschaften eines Leichtputzes Typ II, welche mit einem zusätzlichen Armierungsputz mit vollflächiger Gewebeeinlage ausgeführt werden.

Aufgrund der Polymermodifizierung wird ein kraftschlüssiger Verbund zwischen Gigamit und dem Armiergewebe erzielt.

### Zusammensetzung

Kalkhydrat, Zement, klassierte Kalkstein- oder Quarzkörnung, mineralische Leichtzuschläge, Fasern und Haftzusätze, wasserrückhaltende und wasserabweisende Zusätze.

### Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig mindestens 12 Monate.

### Qualität

In Übereinstimmung mit der EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle und trägt eine CE-Kennzeichnung.

### Eigenschaften und Mehrwert

- Leichtputzmörtel LW nach EN 998-1
- Polymermodifizierter Leichtputzmörtel nach DIN 13914
- Druckfestigkeitskategorie CS II nach EN 998-1
- Leichtputz Typ II
- Direkt auf schwach saugenden Untergründen anwendbar
- Für innen und außen
- Mit mineralischen Leichtzuschlägen
- Wasserabweisend
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Farbton naturweiß

### Anwendungsbereich

Als Systemputz auf allen Mauerwerksarten. Bei schwach oder nicht saugenden Untergründen ist eine mineralische Putzhafthücke nicht erforderlich. Mit einer vollflächigen Armiergewebeeinlage 4x4 mm oder 5x5 mm ersetzt Gigamit einen zusätzlichen, auf den Unterputz auszuführenden Armierungsputz mit vollflächiger Gewebeeinlage.

Als System-Unterputz

- Als mineralische Putzhafthücke
- Auf allen Mauerwerksuntergründen
- Als Armiermörtel (Unterputz) mit vollflächiger Gewebeeinlage

Als Unterputz

- Für alle mineralische und pastöse Oberputze
- Unter Fliesen in Bädern und Küchen

### Ausführung

#### Untergrund und Vorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung
XPS-R Dämmplatten mit Streifenbreite bis 60 cm	Ohne
Raugeschalter Beton, kleinformati-ge Holzwolle-Leichtbauplatten	Ohne
Kleinformati-ge Ziegelmauerwerk, Bruchsteinmauerwerk, Mischmauerwerk	Ohne
Ziegel-, Blähton- oder Bimsmauerwerk, Kalksandsteine, Porenbeton	Bei starksaugenden Untergründen oder hochsommerlicher Witterung Gigamit zweischichtig nass in nass auftragen
Geschalter Beton, Betonfertigteile, XPS-R Dämmplatten mit Streifenbreite ab 60 cm	Gigamit als Kratzspachtelung vorziehen und Gigamit nass in nass auftragen

#### Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbands Ausbau und Fassade schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Untergrundvorbehandlung gemäß Tabelle Untergrund/Vorbehandlung. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

#### Maschinen/Ausstattung

PFT Mischpumpe G 4

- Schneckenmantel D6-3
- Förderschnecke D6-3
- Mörtelschläuche Ø 25 mm
- Nassmörtel-Förderweite bis 40 m

### Anmischen

#### Anmischen mit der Hand

Einen Sack mit ca. 8,5 Liter sauberem Wasser und ohne weitere Zusätze klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz maximal 2 Minuten anmischen und zügig verarbeiten.

#### Anmischen mit der Maschine

Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z. B. PFT G 4, Wasserzugabe konsistenzgerecht einstellen.

### Verarbeitung

#### Vollflächige Gewebeeinbettung

Gigamit in einer Putzdicke von mindestens 10 mm (Innenbereich) bzw. mindestens 15 mm (Außenbereich) auftragen (Mindestanforderungen nach DIN 13914-1:2016, Tab.7 einhalten). Gigamit eben verziehen und vollflächig Armiergewebe oberflächennah einbetten. Das Armiergewebe muss vollständig mit Gigamit überdeckt sein.

Alternativ ca. 2/3 der Putzdicke auftragen, Armiergewebe vollflächig einbetten und die restliche Putzdicke bis zur Gesamtputzdicke auftragen. Das Armiergewebe muss im oberen Drittel liegen.

Stoßüberlappung mindestens 100 mm. Bei Gebäudeöffnungen ist eine zusätzliche diagonale Eckarmierung auszuführen.

Oberfläche planeben zuziehen. Evtl. vorhandene Mörtelgrate (an Ecken und Kanten) mit dem Gitterrabbott abstoßen. Durch das planebene Zuziehen ist ein Rabottieren, zum Entfernen der Sinterschicht, nicht notwendig.

#### Putzdicke

Bei saugenden Untergründen maximal 30 mm pro Lage. Bei nichtsaugenden Untergründen wie z. B. XPS-R-Dämmplatten maximal 20 mm pro Lage. Bei größeren Putzdecken mehrlagig arbeiten.

#### Auf Putzträger

Auf fachgerecht befestigten Putzträger Gigamit ca. 10 mm dick auftragen und in den Putzträger hineindrückend verziehen. Oberfläche mit dem Besen aufräuen. Nach Erhärtung nochmals ca. 10 bis 15 mm auftragen, eben verziehen und das Armiergewebe vollflächig in den frischen Unterputz einbetten.

#### Fliesenuntergrund

Als Fliesenuntergrund für Fliesen und Platten bei Wassereinwirkungsklasse W0-I bis W3-I (nach DIN 18534) geeignet, wenn das Gewicht der Fliesen und Platten einschließlich Dünnbettmörtel 25 kg/m<sup>2</sup> nicht überschreitet. Putzdicke von mindestens 10 mm einhalten. Die Oberflächenbeschaffenheit muss auf die jeweilige Abdichtungsbauart abgestimmt sein. Die Eignung als Untergrund für das Ansetzen von Fliesen ohne zusätzliche Verbundabdichtung wird verbessert, wenn die Putzoberfläche mit einer Richtlatte/Kartätsche scharf abgezogen bzw. abgekratzt wird.

Vor Fliesenbelegung vollständig trocknen und erhärten lassen. Als Fliesenkleber schnell abbindende, verformbare Dünnbettmörtel (z. B. Flexkleber schnell) verwenden.

### Sockelausbildung

Im Sockel- bzw. Spritzwasserbereich und an geländeeinbindenden Flächen auf Mauerwerk der Druckfestigkeitsklasse > 8, Zement-Sockelputz UP 310 verwenden.

Auf leichteren und weicheren Wandbaustoffen (Steine der Druckfestigkeitsklasse ≤ 8) Sockel-Leichtputz Sockel LUP verwenden.

Alle unterhalb der Geländeoberkante liegenden Putzflächen nach Austrocknung von der Kellerwandabdichtung bis ca. 50 mm über Geländeoberkante mit Sockel-Dicht vor Feuchtigkeit schützen/abdichten. Sockel-Dicht in einer Nass-Schichtdicke von mindestens 2,5 mm (Trockenschichtdicke mindestens 2 mm), zweilagig aufgetragen werden.

Auf XPS-R-, Sockel-, oder Perimeterdämmplatten oder direkt auf bituminöse Dickbeschichtungen kann Sockel-SM Pro (mit Gewebeeinlage) als polymermodifizierter Zementputz in einer Gesamtputzdicke von mindestens 7 mm verwendet werden. Ein zusätzlicher Feuchteschutz ist anschließend nicht erforderlich.

Nach Trocknung ist eine vlieskaschierte Noppenfolie bis Geländeoberkante davorzustellen.

### Verarbeitungstemperatur/-klima

Nicht unter +5 °C und über +30 °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

### Reinigung

Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

### Hinweise

Für die Putzausführung gelten EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien.

Bei vorheriger Verarbeitung von Gipsputzen bzw. gipshaltigen Putzen ist es zwingend notwendig, die Putzmaschine gründlich zu reinigen (Nasszone, Putzwendel, Förderschnecke, Trockenzone, Sternrad, Schläuche; bei Trockenförderung: Übergabehaube, Förderschlauch, Druckgefäß, Einblashaube, Förderblock).

Wenn der Unterputz über den Winter offen steht, ist es empfehlenswert, vor dem Oberputzauftrag im Frühjahr eine Grundierung mit Grundol durchzuführen.

Heizung in den Räumen langsam steigend in Betrieb nehmen. Zu schneller Wasserentzug, z. B. durch Entfeuchtungsgeräte, sollte vermieden werden.

## Beschichtungen und Bekleidungen

### Beschichtungen

#### Oberputze

Nach einer Standzeit von mindestens 1 Tag je mm Putzdicke können alle mineralische und pastöse Oberputze aufgetragen werden. Eine Untergrundvorbereitung ist je nach Witterungsbedingungen und Oberputz erforderlich.

## Technische Daten

Bezeichnung	Norm	Einheit	Wert
Brandverhalten	EN 1501-1	Klasse	A1
Körnung	–	mm	1,5
Druckfestigkeit	EN 1015-11	Kategorie	CS II
Haftzugfestigkeit Bruchbild	EN 1015-12	N/mm <sup>2</sup>	≥ 0,08 A, B oder C
Kapillare Wasseraufnahme	EN 1015-18	Kategorie	W 2
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	EN 1015-19		≤ 25
Wärmeleitfähigkeit λ <sub>10,dry,mat</sub> bei P = 50 % P = 90 %	EN 1745	W/(m·K) W/(m·K)	≤ 0,33 ≤ 0,36

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

## Materialbedarf und Verbrauch

Auftragsdicke mm	Verbrauch ca. kg/m <sup>2</sup>	Ergiebigkeit ca.	
		m <sup>2</sup> /Sack	m <sup>2</sup> /Tonne
10,0	10,5	2,4	95,0
15,0	15,6	1,6	64,0

Der exakte Materialbedarf ist durch einen Probeauftrag am Objekt zu ermitteln.

## Lieferprogramm

Bezeichnung	Körnung mm	Ausführung kg/Sack	Verpackungseinheit Sack/Palette	Artikelnummer	EAN
Gigamit	1,0	25	42	00633869	4003950124624
	1,0	Lose (Silo)	–	00633573	4003950124594



**Sicherheitsdatenblatt beachten!**

Sicherheitsdatenblätter und CE-Kennzeichnung siehe

[pd.knauf.de](http://pd.knauf.de)



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für Word, PDF und GAEB

[www.ausschreibungscenter.de](http://www.ausschreibungscenter.de)



Mit der Tablet App Knauf Infothek stehen jetzt alle Informationen und Dokumente der Knauf Gips KG jederzeit und an jedem Ort immer aktuell, übersichtlich und bequem zur Verfügung.

[Knauf Infothek](#)

**Knauf Direkt**  
Technischer Auskunft-Service:

▶ **Tel.: 09001 31-2000 \***  
▶ [knauf-direkt@knauf.de](mailto:knauf-direkt@knauf.de)

▶ [www.knauf.de](http://www.knauf.de)

**Knauf Gips KG** Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

\* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

**Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur gewährleistet werden, wenn ausschließlich Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlene Produkte verwendet werden.**